

Bey dem  
 frühzeitigen Ableben  
 der  
 Hochgebohrnen Fräulein,  
**Christiana Henrietta Maria**  
**Elisabeth/**  
**Reichsgräfin von Sacken/**

Sr. Excellenz des Hochgebohrnen  
 Herrn **Carls**, des Heil. Röm. Reichs Grafen  
 von **Sacken**,

Starosten zu Pilsen, Erb- Herrn von Dondangen u. des Russischen St. Alexander-Nevosky  
 Ordens Ritters, Churfürstl. Sächs. würklichen Geheimden Raths, und ge-  
 vollmächtigten Ministers in Petersburg,  
 weyland

einzigen Fräulein Tochter,

am 29. Januar. 1766. in Dresden schmerzlich erfolgte,  
 welche  
 wolte

denen Hohen Leidtragenden

sein unterhängigstes Beyleid bezeugen,  
 und  
 sich zu fernern hohen Gnaden  
 empfehlen,

**M. Carl Gottlob Kühne,**

des Heil. Predigamts Candidat.

Friedrichstadt, gedruckt bey Christian Heinrich Dagenmüller.



BIBLIOTHECA  
 PONICKAVIANA



**S**erwief es nicht, Herr, wenn in Deinetm Leide.  
Die Demuth klagt, und klagend Mitleid singt.  
Ist Deine Ruh zufriedner Herzen Weide,  
So fühlt man auch das, was Dir Kummer bringt.  
Ein Antheil, das an solchen Zähren  
Pflicht und Erkenntlichkeit gewähren,  
Wird allgemeiner Ehrfurcht Loos,  
Und auch durch Deinen Beyfall groß.

**D**eint Knecht erschien mit Wünschen für Deitt Leben,  
Und segnete durch Dich das neue Jahr.  
Ihm folgt das Glück, das Zeugniß Dir zu geben,  
Daß Deiner Huld sein Lied erhörlich war.  
Noch sieht er in ein rein Gewissen  
Beruhigung und Freude fließen,  
Und sieht auf neuer Führung Bahn  
Erschüttert Deine Trauer an.

So mußte denn auch in dem neuen Jahre  
Dein großes Herz der Prüfung Vorwurf seyn,  
Und noch erfüllt mit Bildern mancher Wahre  
Schließt es die Last der neuen Ehrenung ein!  
Erhabner Mütter Bild und Gabe  
Erblaßt, und eilt von Dir zum Grabe.  
Dir, Herr, und Deiner Pflegerhand  
Entreißt der Todt ein kostbar Pfand.

Ein früh Gefühl von zweyer Mütter Sterben  
Eröffnete schon der Entschlafnen Lauf,  
Ließ Ihren Sinn der Tugend Lobspruch erben,  
Und half in Ihr der schönsten Hoffnung auf.  
Des halben Waisenstandes Blöße  
Vertrieb nicht der Bestimmung Größe!  
Fast zählte man schon den Gewinn.  
Bey Dir, im Hafen, sinkt er hin.

Sie sinkt und stirbt, Sie, Deines Schookes Taube,  
Sie stirbt und eilt der Mütter Ziele nach.  
Dort triumphirt Ihr zarter Heldenglaube,  
Dort sieht Sie den, für dem Ihr Herz hier brach.  
Dort wird dieß Schäflein, gleich dem Lamme,  
Von ihm, als Ihren Bräutigamme,  
In Freuden, die kein Gram verstellt,  
Den Müttern freundlich zugestellt.

Entfernt von Ihr und von dem kühlen Sande,  
Der hier den Staub der Menschlichkeit bedeckt,  
Dient Großmuthsvoll Ihr Vater noch dem Lande,  
Aus dessen Luft die Trauerpest Ihn schreckt.  
Der Tochter schwer verlängert Leiden  
Erneuert Ihn der Gattin Scheiden.  
Sie stirbt -- Er fühlt's -- und Seinen Schmerz  
Fühlt selbst der edlen Ruffen Herz.

Ze 100 JK

X 319211

Herr, Dessen Brust ein göttlich Auge läutert,  
Und manchen Fall zum hohen Zeugen setzt!  
Durch Deinen Geist, den jede Fügung heitert,  
Sey Sackens Geist, des Vaters Harn, ergözt!  
So tief ich alles, was ich sage,  
In meiner Schwachheit Thälern wage,  
So stark dringt in des Vaters Pein  
Dein selbstempfundnes Trostwort ein.

Dem, den Du siehst Dich weislich prüfend ehren,  
Sey Dein Gemüth zur Werkstätt aufgebaut.  
Uns soll sein Werk in Deiner Führung lehren,  
Wie standhaft man der guten Vorsicht traut.  
Dein Haus, ein Augenmerk der Liebe, wach!  
Sey zur Beförderung frommer Triebe  
Ein Tempel, da des Seegens Licht  
Aus jeder Glaubensprobe bricht!



Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page, is visible below the griffin illustration. The text is mostly illegible due to fading and the angle of the page.

Bey dem  
 frühzeitigen Ableben  
 der  
 Hochgebohrnen Fräulein,  
**Christiana Henrietta Maria**  
**Elisabeth/**  
 Hsgräfin von **Sacken/**

Er. Excellenz des Hochgebohrnen

**IS,** des Heil. Röm. Reichs Grafen  
 von **Sacken,**

Erb- Herrn von Donbangen ic. des Russischen St. Alexander-Neowsky  
 tters, Churfürstl. Sächs. würklichen Geheimden Raths, und ge  
 vollmächtigten Ministers in Petersburg,

zigen Fräulein Tochter,

welches  
 Januar. 1766. in Dresden schmerzlich erfolgte,

wolle  
 Hohen Leidtragenden

sein unterthänigstes Bepleid bezeugen,

und  
 sich zu fernern hohen Gnaden  
 empfehlen,

I. Carl Gottlob Kühne,

des Heil. Predigamtis Candidat.

Stadt, gedruckt bey Christian Heinrich Hagenmüller.

